

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Erfolg für die Mitte Menzingen: Gemeinderat prüft das örtliche Velonetz auf Lücken und Sicherheit

Eine entsprechende Motion wurde von der Versammlung als erheblich erklärt. Somit sollen die Velowege in Menzingen künftig sicherer werden. Dafür braucht es aber zunächst umfassende Abklärungen.

Kristina Gysi

26.11.2025, 22.02 Uhr



Der Menzinger Gemeinderat prüft seine Strassen auf Sicherheit. Insbesondere, was den Veloverkehr betrifft.

Bild: Matthias Jurt (Menzingen, 7. 11. 2025)

Rund eineinhalb Stunden dauerte die Menzinger Gemeindeversammlung vom 26. November. Diese wurde von Maria Flückiger erstmals in

Gebärdensprache übersetzt. 167 Stimmberechtigte fanden den Weg ins Zentrum Schützenmatt.

Grosse Überraschungen hielt die Versammlung nicht bereit. Zwar versuchte Karl Nussbaumer, Präsident der örtlichen SVP, die Anschaffung zweier Fahrzeuge für die Abteilungen Bau und Liegenschaften abzuwenden – dies jedoch erfolglos. Beide Anträge wurden klar abgelehnt, die Fahrzeuge für gesamthaft 122'500 Franken werden angeschafft.

In Sachen neues Bestattungs- und Friedhofsreglement meldete sich Karl Künzle zu Wort. Die neue Regelung sieht vor, dass die Grabesruhe auf 20 Jahre vereinheitlicht wird. Die Namensbeschriftung des Gemeinschaftsgrabes solle hingegen «mindestens zehn Jahre verbleiben». «Eine Sauerei», findet Künzle. Er ist der Meinung: Auch für die Beschriftung am Gemeinschaftsgrab sollten die 20 Jahre gelten. Seinen Antrag nahm die Versammlung mit 82 zu 56 Stimmen an.

Preisschild für Abklärungen ist noch nicht ausgewiesen

Einen Erfolg konnte auch die Menzinger Mitte-Partei verbuchen, die Anfang September mit einer Motion an den Gemeinderat herantreten war. Wie Motionär Simon Leuenberger im Rahmen der Gemeindeversammlung sagte, habe der Vorstoss ein einfaches, aber zentrales Ziel: «Sichere Velowege im ganzen Gemeindegebiet zu schaffen.»

Die Motion bestehe wesentlich aus zwei Teilen: einerseits aus der gesamtheitlichen Prüfung des Menzinger Velonetzes, andererseits aus der Erstellung einer Veloverbindung von der Matten- bis zur Moosstrasse. Es handle sich dabei ausdrücklich um «kein Luxusprojekt», so Leuenberger. «Es geht einzig darum, dass wir alle sicher am Ziel ankommen.» Auch würden mit Annahme des Antrags noch keine konkreten Projektgelder gesprochen, sondern Mittel bereitgestellt, um die Sachlage umfassend zu prüfen.

Den einzigen Einwand in der Sache brachte der Menzinger FDP-Präsident Tom Magnusson hervor. Er sprach sich zwar nicht gegen die Vorlage aus, erinnerte die Versammlung aber daran, dass bereits mit der Erheblicherklärung der Motion im Jahr 2026 Gelder fliessen würden – nämlich für den Beizug von Fachleuten, die entsprechende Abklärungen treffen sollen. Ein konkretes Preisschild dafür konnte der Gemeinderat zum Zeitpunkt der Versammlung nicht ausweisen. Dennoch wurde die Vorlage von den Menzingerinnen und Menzinger deutlich angenommen.

Die Traktanden zur familienergänzenden Kinderbetreuung, der Strassensanierung Vorder- bis Hintermangeli, zur Ausstattung der Musikschule im Klosterhof und zum Haus Maria vom Berg winkten die anwesenden Stimmberechtigten ohne Wortmeldungen durch. Und bald darauf wurde im bereits winterlichen Menzingen ein weiteres Mal auf die direkte Demokratie angestossen.

Für Sie empfohlen

